

**Offener Brief**  
**an alle Haushalte in Londorf, Nordeck und Winnen**

**Ist die Trinkwasserversorgung von Nordeck, Winnen und Londorf  
in Gefahr?**

**Baugrunduntersuchungen für die Errichtung von Windrädern im Windvorranggebiet  
3141 beginnen.**

Wir berichteten bereits im Januar über die Ergebnisse des Windkraftforums der Gemeinde Ebsdorfergrund, die Ende letzten Jahres bekannt wurden. Eine Analyse des Ergebnisberichts ergab, dass ausschließlich Themen behandelt wurden, die unmittelbar den Ebsdorfergrund betrafen. Die Belange der Gemeinden Allendorf/Lda. und Rabenau blieben dabei außen vor.

Aktuell ist die Errichtung von 20 Windkraftanlagen auf dem Höhenzug zwischen Winnen und Wermertshausen geplant. Bei genauerer Betrachtung der nach wie vor intransparenten Planungskarte zeigt sich, dass fünf bis zehn Windkraftanlagen sogar in den **Trinkwasserschutzgebieten von Londorf sowie Nordeck und Winnen** platziert werden sollen.

Mit der Errichtung der Windkraftanlagen sind großflächige, massive Eingriffe in die gewachsenen Bodenschichten verbunden:

- Es werden ca. **120.000 bis 200.000 m<sup>2</sup> Wald gerodet**
- Ein Großteil der gerodeten Flächen wird **verdichtet**
- Für die Gründung der Windkraftanlagen sind **bis zu 7 Meter tiefe Stahlbetonfundamente** und für die Gründung der Zufahrtswege die Einbringung einer meterdicken Schotterdecke notwendig
- Des Weiteren wird ein **kilometerlanges Kabelgrabenetz** für die Stromleitungen das Trinkwassereinzugsgebiet durchschneiden
- Zudem besteht nicht nur beim Bau, sondern auch während des Betriebs der Anlagen latent die Gefahr der Trinkwasser-Verunreinigung durch das **Eindringen wassergefährdender Stoffe** in den Boden.

**Was geschieht, wenn durch diese Eingriffe wasserführende Schichten beschädigt oder sogar unterbrochen werden?**

**Wie werden die Förderleistung der Brunnen und die bisher hohe Trinkwasserqualität garantiert?**

---

**Die Folgen dieser Eingriffe für den Grundwasserspiegel und für die Versorgung der betroffenen Ortsteile der Gemeinden Rabenau und Allendorf/Lda. mit sauberem Trinkwasser sind unabsehbar!**

Unsere seinerzeitige Empfehlung an die betroffenen Gemeinden, schon jetzt auf die laufenden Planungen einzuwirken und sich im Bedarfsfall auf dem Klageweg **das Recht auf sauberes und ausreichendes Trinkwasser für die Zukunft zu sichern**, scheint bei den Entscheidungsträgern offenbar nicht angekommen zu sein.

Wie anders ist folgende Nachricht zu bewerten, die wir im Zusammenhang mit der Feststellung von Waldarbeiten an mehreren geplanten Standorten erst auf Nachfrage von der Kreisverwaltung des Landkreises Marburg/Biedenkopf erhielten:

Originaltext:

*„...Allerdings wurde der juwi GmbH im Zusammenhang mit den Baugrunduntersuchungen zusätzlich zur oben erwähnten naturschutzrechtlichen Genehmigung auch eine wasserrechtliche Ausnahme-genehmigung mit Datum 20.12.2018 erteilt, die für die Baugrunduntersuchungen in den betroffenen Trinkwasserschutzgebieten (TWSG) erforderlich war. Diese Genehmigung unserer Unteren Wasserbehörde (UWB) lässt u.a. auch **Rammsondierungen** in den TWSG zu. Hierzu existiert eine gutachterliche Stellungnahme des Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG), das als Fachbehörde in das Genehmigungsverfahren eingebunden war.*

**Die Genehmigung beinhaltet u.a. die Auflage, die Rohwasserqualität des Förderbrunnens Londorf während der Baugrunduntersuchung und in einem Zeitraum von 14 Tagen nach Abschluss der Bodeneingriffe kontinuierlich und in enger Abstimmung mit dem Gesundheitsamt des Landkreises Gießen zu überwachen“.**

Diese Information wurde der Öffentlichkeit von Seiten der beteiligten Behörden bisher nicht zugänglich gemacht. Wir sehen uns deshalb einmal mehr in unserer Aufgabe bestätigt, in diesem Projekt für Transparenz zu sorgen und wiederholen unsere Forderung:

**Ein Bau der Anlagen in den Trinkwasserschutzgebieten sollte schon in der Planungsphase von den betroffenen Kommunen Allendorf/Lda. und Rabenau verhindert werden!**

**Unterstützen Sie unsere Forderung gegenüber den politischen Entscheidungsträgern!**

**Es geht um nichts weniger als um Ihr Trinkwasser!**

Weitere Informationen über den Verein und zu den Möglichkeiten der Unterstützung durch Mitgliedschaft und Spenden finden Sie auf unserer Homepage [www.wald-ohne-windkraft.de](http://www.wald-ohne-windkraft.de)

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Neebe  
1. Vorsitzender

Hanne Büsken  
2. Vorsitzende

Lothar Briel  
2. Vorsitzender



Klaus Neebe  
Rote Bette 4  
35085 Ebsdorfergrund

TELEFON 06407 8397  
FAX 06407 5795  
E-MAIL Klaus.neebe@wald-ohne-windkraft.de  
WEBSITE www.wald-ohne-windkraft.de